

Wie die Kreissparkasse bei der Unternehmensnachfolge hilft

Etwa 17 Prozent der mittelständischen Unternehmer in Deutschland, so hat es die KfW-Förderbank in ihrer jüngsten Untersuchung ermittelt, wollen ihren Betrieb innerhalb der nächsten drei Jahre übergeben oder verkaufen. Dies würde bedeuten, dass in diesem Zeitraum mehr als 600.000 kleine und mittlere Unternehmen mit rund vier Millionen Beschäftigten den Besitzer wechseln. Allein im Landkreis Göppingen dürften mehrere Hundert Firmen betroffen sein – was erklärt, warum sich die Kreissparkasse mit besonderem Nachdruck dem Thema Unternehmensnachfolge widmet.



Natürlich geht es dabei auch um Kunden und Kredite. „Aber als öffentlich-rechtliches Institut sehen wir auch den größeren Zusammenhang und versuchen, unseren Teil dazu beizutragen, dass die Arbeitsplätze bei einem Inhaberwechsel in der Region bleiben“, so Gerd Allmendinger, der Leiter des Teams Existenzgründung und Öffentliche Mittel bei der Kreissparkasse.

Nachfolgeregelungen sind üblicherweise kein Arbeitsgebiet, auf dem sich schnelle Erfolge erzielen lassen. Oft vergehen Jahre zwischen der ersten Kontaktaufnahme und der Übergabe. Mit einem ganzen Netzwerk an internen und externen Spezialisten kann die Kreissparkasse derartige Prozesse begleiten und helfen, Hürden aus dem Weg zu räumen. Dabei sind neben Fachwissen vor allem Geduld, Diploma-

tie und sehr viel Fingerspitzengefühl gefragt, wie Andreas Müller, Geschäftsführer der Stauferkreis Beteiligungen GmbH, aus vielen Gesprächen weiß: „Eine Nachfolgeregelung ist immer eine sehr persönliche Sache. Dabei geht es niemals nur um Zahlen, sondern es geht um ein Lebenswerk.“ Mit ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft Stauferkreis kann die Kreissparkasse Göppingen kleine und mittelständische Unternehmen direkt und nachhaltig unterstützen. Die Stauferkreis Beteiligungen GmbH beteiligt sich mit Eigenkapital an ausgewählten Firmen und kann dadurch die Grundlagen für Wachstum, Innovation, Übernahmen oder Gesellschafterwechsel schaffen. Gewissermaßen im Preis inbegriffen ist stets die intensive Beratung und Begleitung.

Aufgrund der langen Vorlaufzeit gilt es, die Unternehmen möglichst frühzeitig für das Thema zu sensibilisieren und Hilfen anzubieten. Die Kreissparkasse kann dabei aus ihrem eigenen Kontakte-Fundus schöpfen und beteiligt sich auch an der Unternehmensplattform der Sparkassen-Finanzgruppe

Gerd Allmendinger und sein Team unterstützen Unternehmer bei der Übergabe ihres Betriebs.



Das Team der Stauferkreis GmbH: Jasmin Burkhard, Vogelmann und Andreas

sowie der Unternehmensbörse nextchange, die bundesweit Interessenten für den Verkauf und die Übernahme von Firmen zusammenführt. Außerdem hat die Kreissparkasse gemeinsam mit dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW), der Wirtschafts- und Innovationsgesellschaft für den Landkreis Göppingen (WIF) und der Unternehmensberatung Bühler und Görzen aus Nürtingen ein Netzwerk Nachfolge im Wirtschaftsraum Göppingen gesponnen, mit dem Ziel, die mittelständisch geprägte Wirtschaftsstruktur in der Region zu erhalten. Mit einer Serie von halbtägigen Coaching-Veranstaltungen werden im Lauf des Jahres die wesentlichen Fragen, die sich bei einer Unternehmensübernahme stellen, aufgegriffen. Interessenten können sich beim BVMW, Kreisverband Göppingen, unter der Rufnummer 0 73 31/21 05 99 informieren.

WEITERDENK



„Ein Politiker denkt... ten Wahlen, ein Sta... die nächste Generat... es. Wir bei der Kreis... versuchen, staatsm... handeln, und setzer... einen Schwerpunkt... Unternehmensnach... nur wenn der Gener... klappt, können wir... unseres regionalen... raums bewahren.“

Klaus Meissner, Vorstandsmitglied d... Kreissparkasse Göp...

